

Nellmersbach.
Oberamt Waiblingen.
Straßenbau-Afford.

Zwischen Nellmersbach und Erbsetten ist eine Straßenstrecke zu bauen, wofür die Erdarbeiten auf . . . 569 fl. 3 fr.,
Chaussierung „ . . . 2315 fl. 36 fr.,
zusammen 2884 fl. 39 fr.

berechnet sind. Diese Bauarbeiten werden am **Donnerstag den 20. Dezember 1866** Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus zu Winnenden in öffentlicher Abstreichs-Verhandlung verankordirt, wozu tüchtige Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Plan und Kosten-Voranschlag bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden können. Im Auftrag der betreffenden Gemeinden: das Schultheißenamt Nellmersbach.
Haegeler.

Bachnang.

Diejenigen Personen, welche der Masse des Kronenwirths Dreuninger hier noch Gewerbe-Rückstände zu berichtigen haben, werden ersucht, dieß bis 1. Januar 1867 zu besorgen; um Verzugszinsen und amtliche den Erben selbst unangenehme — Einschreitung zu vermeiden.
Den 13. Dez. 1866. A. A. der Cassier: Stiftungspfleger Höchel.

Frühmehhof.
Oberamts Marbach.
Hofguts-Verkauf.

Das in No. 140 und 143 dieses Blattes näher beschriebene Hofgut von ca. 33 Morgen ist zu 14,500 fl. angekauft, und kommt solches hälftig oder im Ganzen am **Thomas-Feiertag den 21. Dezember 1866** Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Kirchberg zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Bei annehmbarem Offert folgt der Zuschlag sogleich.
Louis Moser.

Säulen-Ofen feil.

Ein schon gebrauchter aber noch in bestem Zustand befindlicher starker Säulen-Ofen, der für ein größeres Zimmer paßt, steht bei Herrn Kaufmann Finkh in Winnenden billig zu verkaufen.
Kirschhardtshof, 13. Dezember 1866.
Dr. Sandel.

Von dem wegen seiner außerordentlichen Güte weltbekannten und als Heilmittel unentbehrlich gewordenen, allein ächt von Hrn. **G. A. W. Mayer in Breslau** erzeugten **weißen Brust-Syrup** hält stets frisch auf Lager und empfiehlt solchen **Louis Vogt in Bachnang.**

Zimmerne Spielwaaren

verkaufe ich, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten billigsten Preisen.

L. Höchel.

Bachnang.

Bierflaschen geichte — einfach und doppelstark — sowie Lampencylinder in allen Sorten empfiehlt billigst

L. Höchel.

Bachnang.

Gebrochene Aepfel empfiehlt zu ganz billigem Preis Saisensieder Schächterle.

Oberweiskach.

Die auf den 16. dieses Monats hieher ausgeschriebene Versammlung kann aus Gründen nicht stattfinden.
Johannes Knöbler,
Dörsenwirth.

Bachnang.

Mouleaug in reicher Auswahl empfiehlt G. Nau, Sattler.

Bachnang.

Nächsten Sonntag und den darauf folgenden Feiertag hat den **Breseln-Bachtag** wozu freundlich einladet Bäcker Wäppler.

Bachnang.

Schöne Gänselebern kauft und bezahlt dafür die höchsten Preise Metzger Schmückle.

Gichtleidenden

die erfreuliche Nachricht, daß es dem Spezialarzt, Herrn **Dr. Müller** in Coburg gelungen ist, mich von meinem schweren Gichtleiden, das mich längere Zeit arbeitsunfähig gemacht hatte, vollständig zu heilen.
Dortmund, den 1. Dez. 1866.
Carl Bamberg.

Spielwerke

mit 4 bis 18 Stücken, worunter Prachtwerke mit **Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Cypressen** u. ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter welche mit **Necessaires, Cigarrentempel, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Nähstischen, tanzende Puppen, alles mit Musik.** Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern. Franco.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon, und an keinem Krankenbette fehlen. Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen.

Bachnang.

Einen kleineren **Ofen**, zum Lohkutter- und Lohfäs-Brennen vorzüglich geeignet, hat zu verkaufen, wer, sagt die Redaktion.



Inhalt.

Bilder. Die berühmte Umarmung (des Königs von Preußen und des Kaisers von Oestreich) in Gastein, die Schlacht bei Custoza, die Schlacht bei Königgrätz, Ueberfall in Trautenau, Schlacht bei Kissingen zwischen Bayern und Preußen, Tod des Generallieutenants v. Joller, Einzug der Preußen in Frankfurt a. M. **Kampf bei Tauberbischofsheim** zwischen Preußen und Württembergern, Artilleriegefecht zwischen Preußen und Badenern, Seegefecht bei Lissa, Untergang des Re d'Italia, Negeeraufstand in Jamaica, Beschiesung von Val-paraiso, Feldlager der Rebellen in Spanien unter General Prim. **Portraits:** König von Preußen, Kaiser von Oesterreich, Kronprinz von Preußen, Prinz Friedrich Karl von Preußen, Bismarck, General-Lieutenant v. Moltke, Erzherzog Albrecht, Marschall Benedek, General Vogel v. Falkenstein, Prinz Alexander von Hessen, Roggenbach, Edelsheim, Deat, Belcredi, Friedrich Rükert, König Leopold von Belgien, Lord Palmerston. **Erzählungen und Schwänke:** Der Löwe des Dorfes. — Der verfolgte Dieb. — Ein Mißverständnis. — Man muß sich zu helfen wissen. — Merkwürdig. — Da ist's freilich die höchste

Zeit. — Kinder und Bediente sprechen die Wahrheit. — So ist beiden Theilen geholfen. — Gräßlich. — Undank ist der Welt Lohn. — Schnelles Leben. — Kuriose Vögel. — Richtige Bezeichnung. — Meinewegen ein ganzes Duzend. — Trumpf aus! — Räthsel. — Ja wohl, Herr Baron. — Der hat's. — Der Herr von Wuppitch. — Ruhrende Einfalt. — Wenn's nur geholfen hat. — Nützliche Mittheilungen für Feld- und Gartenbau. — Reichhaltige Marktverzeichnisse für Württemberg, Baden u. s. w. — **Preis 9 fr.**

Die Käufer haben Antheil an einer Prämien-Vertheilung von 320 Gulden. Es ist dadurch die Möglichkeit gegeben, daß man mit dem Betrag von 9 Kreuzern, wofür man diesen Kalender bekommt, den Gewinn von 100 fl., 50 fl., 40 fl., 30 fl., 20 fl. und 16 fl. erhalten kann, denn jeder einzelne Kalender hat eine besondere Nummer, die bei der Ziehung der Gewinne mitspielt. **Vorräthig bei G. S. Kostenbader in Bachnang.**

Oberbrüden.

Geld-Offert.

450 fl. Pflegegeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen
Johannes Leyer.

Rielingshausen.

Wiehwärter-Gesuch.

Ein solcher, welcher in Behandlung des Viehes Erfahrung hat, findet gegen guten Lohn und gute Behandlung auf Weihnachten eine Stelle bei Köpflerswirth Schwaderer.

Bachnang.

Einen ganz neuen, schönen **Schul-Neißzeug**, zu einem Christgeschenk passend, verkauft billig, wer, sagt die Redaktion.

Stunden der Andacht,

acht große Bände, zus. zu dem Preis von 2 fl. **Bauer's Allgemeine Weltgeschichte**, sechs große starke Bände, zu dem billigen Preise von zus. 2 fl. 48 kr., beide Werke gebunden, verkauft, wer sagt die Redaktion.

Neuschönthal.

Magd-Gesuch.

Eine Stallmagd, die sich durch Zeugnisse über ihre Branchbarkeit auszuweisen vermag und welche die Fütterung u. selbstständig versehen kann, findet bei mir bei gutem Lohn eine Stelle und kann der Eintritt alsbald geschehen.
J. Knapp.

Bachnang.

Vom Chemiker F. Schreyer neuerfundene **Pillen gegen Zahnschmerz**

an cariösen (hohlen) Zähnen. Geprüft vom hohen Ober-Medicinal-Collegium, genehmigt vom allerhöchsten königl. bayerischen Handels-Ministerium.

Incl. Emballage und Gebrauchs-Anweisung **15 fr.** per Schächtelchen, vorräthig bei **Herrn Louis Vogt.**

Bachnang.

Einen **Cremitage-Ofen** mittlerer Größe, gut erhalten, verkauft billigst **W. Bacher, Schuhmacher.**

Unterweiskach.

Jeden Mittwoch und Samstag werden in meiner Delmühle **Bucheln** und **Mag-saamen** geschlagen. **Jacob Kümmerle, Del- und Sägmüller.**

Verschiedene Nachrichten.

Stuttgart, 10. Dez. Nachdem das von dem Schurgerichtshof in Eßlingen am 6. Oktober ds. J. gegen die Wittve Margaretha Dorothea Stierlen von Schnaitheim und gegen den Geometer Lukas Hörstig gefällte Todesurtheil von Sr. Majestät dem König bestätigt worden ist, findet dem Vernehmen nach die Vollstreckung desselben am Samstag den 15. ds. Mts., Morgens 7 Uhr in Eßlingen statt. Die verhängnißvolle Guillotine ist zu diesem Behufe an ihren Bestimmungsort abgegangen. Wie verlautet, werden etwa 200 Karten an die Zuschauer abgegeben.

diesem Jahre ebenfalls besser, sowohl hinsichtlich der Menge als der Güte. Die Einfuhr von kalifornischen Weinen wird immer stärker, sie sind allen andern hiesigen vorzuziehen. Auch in Georgia, Mississippi, Nordkarolina sind in den zwei letzten Jahren viele Weinberge angelegt worden. Die Pflanzler werden von der Regierung unterstützt, und man hofft in kurzer Zeit dort große Massen von dem besten Rebenfakt zu ziehen.

* **Futterkorn.** Einer Flugschrift an die durch den Krieg in Bedrängnis gekommenen Landwirthe der Umgegend von Taubersbischhofheim entnehmen wir Folgendes: Kommt das Frühjahr und euer Futter geht zu Ende und der Klee ist noch nicht da, so haben wir ein Mittel, um aus Verlegenheit zu helfen im Futterkorn. Sät man das gewöhnliche Korn (Roggen) früher als sonst, am liebsten schon im August oder jedenfalls ganz im Anfang Septbr. und säet es auf gute, recht düngkräftige Felder, am liebsten auf die besten, etwas dichter als sonst, und führt im Winter tüchtig Pflüch darauf (den man deshalb recht zusammenhalten muß), so wird es sich vor Winter noch gehörig befruchten und im Frühjahr recht bald und dicht austreiben und kann man schon von Mitte April an, wenn es stark schuhhoch ist, davon füttern, bis es Klee gibt, wenn man genug gesät hat. Deshalb hier nicht an Saatgut gespart; säet so viel Viertel mit Futterkorn an, als ihr Häupter Vieh habt, und ihr werdet im Frühjahr Gott und uns danken, daß ihr es gethan habt. Unversucht schmeckt nicht, wer es aber einmal versucht hat, wird nicht mehr davon lassen, auch wenn er sonst Futter genug hat, es ist rein gefundenes Futter, das Futterkorn, denn man kann es in das Brachfeld säen, oder nach Kartoffeln; oder man kann auch nach dem Abfüttern ins Kornfeld Rangelrüben oder Kartoffeln oder Kraut pflanzen, denn es kommt früh genug vom Feld und macht den Boden nicht schlechter, sondern eher noch besser durch den vielen Pflüch und die vielen Wurzeln. Auf zertretenen Krautäckern wächst das schönste Futterkorn.

* **Resultate über angestellte Versuche mit rohem und gedämpftem Futter.** Dieser Versuch von Herrn Waller in Harrygatt zeigte nach Haurgend's Land- und Forstwirth, daß das Vieh von dem gedämpften Futter nicht nur mehr fraß, als von dem rohen, sondern daß auch die dabei stattgefundenen Gewichtszunahmen nicht hinreichten, den Aufwand an Brennmaterial und Mehrarbeit zu ersetzen; denn die damit gefütterten verschnittenen Kalber gaben zwar um 31 Pfund mehr Fleisch, die mit rohem dagegen um 27 Pfund mehr Talg. Ebenso ergab sich beim Schlachten, daß die mit gedämpftem Futter gefütterte Abtheilung per Stück einen Verlust von 2 fl. 25 kr., die andere Abtheilung hingegen einen Gewinn von 6 fl. — kr. ergab. In alle längere Zeit vorgenommenen Abwägungen führten dahin, daß die mit Rohfutter gefütterte Abtheilung mehr an Gewicht zunahm, als die mit gedämpftem Futter ernährte. Noch mehrere Versuche gaben ähnliche Resultate; wenn auch bei allen der Erfolg nicht ganz gleich war, bei einem sogar sich die in Dampf gekochten Kartoffeln entschieden vortheilhafter und gedeihlicher als die rohen gezeigt hatten, so war doch die Futterersparniß nicht groß genug, um den damit verbundenen Kosten- und Mühe-Aufwand überwiegen zu können. Ein Vortheil kann nur bei sehr hohem Futter- und niedern Brennmaterialpreisen möglich sein.

* **Produktions- und Erhaltungsfutter.** Wenn man 10 Kühe à 600 Pfund lebenden Körpergewichts per Stück täglich $\frac{1}{30}$ ihres Gewichts an Heuwerth füttert, also täglich 200 Pfund Heuwerth, so werden sie $\frac{1}{60}$, also die Hälfte als Erhaltungsfutter bedürfen, für die andere Hälfte aber, also für 100 Pfund Heuwerth Milch produciren und zwar 100 Pfund Milch. Füttert man aber 10 Kühe, jede zu 1200 Pfund körperliches Gewicht, das gleiche Futterquantum mit täglich 200 Pfund Heuwerth, so erhalten sie hierdurch im Ganzen nur $\frac{1}{60}$ ihres Gewichts, also bloß das Erhaltungsfutter, werden daher produciren Milch — 0 —. Gibt man dagegen nur an fünf Kühe zu 1200 Pfund körperlichen

Gewichts jeder, ebenfalls täglich 200 Pfund Heuwerth, so bedürfen sie davon $\frac{1}{60}$ des Körpergewichts, also 100 Pfund zur Erhaltung, das andere $\frac{1}{60}$ mit 100 Pfund aber wird produciren 100 Pfund Milch; daher gleichviel, als die 10 halb so schweren Kühe.

Der Ablas.

Als Jesus Christ am Kreuz gestorben,
Hat er mit seinem theuren Blut
Uns einen reichen Schatz erworben,
Der allen Sündern kommt zu gut.
Durch Liebe aus der Macht des Bösen
Zu retten, was verloren war,
Gab er zu binden und zu lösen,
Der Kirche Macht auf immerdar.

Den Ablas haben auch gepredigt,
Die Boten an des Heilands Statt,
Auf daß das Herz, vom Druck erledigt,
Der schwer auf ihm gelastet hat,
In ernster Buße sich erhebe
Zum Vater, der nicht will den Tod
Des Sünders, sondern daß er lebe
Nach seinem heiligen Gebot.

Doch anders hat's der Mensch gewendet
Zu seines Dichtens blindem Bahn,
Das Heiligste hat er geschändet,
Und trend auf des Lasters Bahn
Hat er gesucht ein Ruhefließen,
Gar weich und reich verzert von Sammt;
Drauf schläft er süß, wenn das Gewissen
Der Sünden wegen ihn verdammt.

Auf reichem sammitnem Kissen trugen
Sie einst des Papstes Brief einher,
Krambuden wurden aufgeschlagen,
Und rings erschallt' die Jubelmähr:
„Der Ablas ist auf Tag' und Jahre
Zu kaufen hier um gutes Geld!“
Es eilt herbei, die feile Waare
Zu kaufen, die betrogne Welt.

Beim Kasten steht der kleine Krämer,
Preiselt unverschämt die Waare an,
Indes der große Geldeinnehmer
Die Rechnung führt im Vatican,
Wie aus der Schafe Bein' und Häuten
Er bauen möge Petri Dom,
Wie er vom Türken mög' erbeuten
Trophäen für das neue Rom.

Hier gibt in Angst ein armer Schäfer
Den letzten Heller zitternd aus,
Dort kehrt der größere Verbrecher
Mit größrer Sündenlust nach Haus;
Um sicher in dem Schlamm zu wühlen,
Zahlt der voraus den Büßerlohn,
Der Raube süße Lust zu kühlen
Gilt jener stolzen Muths davon.

Will jetzt auf seinen morschen Krücken
Ein Bettler sich dem Krämer näh'n,
Muß er sich in den Winkel drücken,
„Erst macht dem reichen Geber Bahn.“
Ob auch die Hüllenangst ihn peinigt,
Ob er auch winselt, heult und fleht:
Wer Geld hat, wird voraus gereinigt,
Der arme Bettler weint und geht.

So trieb es Tezel bei den Sachsen,
So macht's der Samson in der Schweiz,
Doch als der Baum zu hoch gewachsen,
Da brach der Sturm aus allerseits,
Und flammend schlugen d'rein die Blitze,
Die Krämerbude wanket schon,
Nun halte fest auf deinem Sitze,
Du Krämer auf Sanct Petri Thron!

(Erfk. Journ.)

Holzprei

Revier.	Eiche		
	Holländerholz u. Weibäume.	Sägholz.	glatt. rund.
Beilstein.	fr. 24	fr. 18	fr. 15
Kleinaspach.	26	20	16
Lichtenstern.	24	18	14
Murrhardt.	24	20	14
Reichenberg.	26	21	17
Weiffach.	26	22	16
Winnenden:			
Hut Hardtu. Hochdorf.	32	20	18
Uebrige Hüten.	30	20	18

Bei
in
S
die
W
D
—
—
N
S